



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Debatte um Kinderbetreuung – Die Familien sollen entscheiden, nicht der Staat

OTTO: Statt Förderung von Einrichtungen – Förderung von Kindern

Frankfurt am Main, 26. März 2008

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete **Hans-Joachim Otto** erklärt zur Debatte um die Finanzierung von Kitaplätzen und die Frage, ob auch gewerblichen Anbietern von Kinderkrippen und –tagesstätten staatliche Zuschüsse zu gewähren sind: „Es ist sehr zu begrüßen, wenn auch private Anbieter von Kinderbetreuung in die staatliche Förderung aufgenommen werden. Aber die nun schon lang anhaltende Diskussion um die richtige Finanzierung der Kinderbetreuung hat den falschen Fokus. Zuschüsse an Einrichtungen, unabhängig davon, ob es sich um staatliche oder private handelt, sollten nicht wegen ihrer bloßen Existenz sondern auf Grund der Nachfrage von Familien erteilt werden. Wir benötigen endlich ein Ende der antiquierten Objektförderung, bei der bestimmte Summen vom Staat an Einrichtungen verteilt werden, unabhängig davon, ob überhaupt alle Plätze belegt sind und die Qualität stimmt. Hier werden die Wünsche der Eltern vernachlässigt. Wir müssen endlich die Menschen wieder in den Mittelpunkt stellen, um die es geht: die Familien. Nicht der Staat, sondern die Eltern können am besten entscheiden, welche Art der Betreuung gut für ihre Kinder ist.“

Die FDP trete deshalb für eine Finanzierung von Kita- und Krippenplätzen über das liberale Gutscheinmodell ein, wonach die staatlichen Zuschüsse in Form von Betreuungsgutscheinen an die Eltern gehen und eben nicht an einzelne Einrichtungen. „Die Eltern können dadurch die Betreuung ihrer Kinder frei wählen. Die Entscheidung, wie viel Geld wo hinkommt, würden somit die Eltern treffen. Das hätte auch zur Folge, dass sich nur solche Einrichtungen halten, deren Angebot und Qualität die Eltern als gut bewerten und dies mit der Einlösung von Betreuungsgutscheinen bei der jeweiligen Einrichtung zeigen“, so Otto.

Insbesondere die Frankfurter Familien könnten von einer solchen Neuregelung mit einer flexiblen Förderung der Kinderbetreuung besonders profitieren, da hier ein Drittel der Familien mit Kindern Kinder von unter 6 Jahren haben.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de